

Hitzige Diskussionen über das Klima

An der Berufsschule in Wattwil wurde am Mittwochmorgen die Politarena durchgeführt.

Lia Allenspach

«Die Erde hat Fieber – und das Fieber steigt.» Mit diesem Zitat des US-Amerikaners Al Gore begrüsst der Oberstufenlehrer und Moderator Christoph Turnherr an diesem Mittwochmorgen das Publikum.

Die meistem Zuhörerinnen und Zuhörer sind Lernende der Berufsschule BWZ Toggenburg. Aber auch Lehrpersonen und interessierte Wattwilerinnen und Wattwiler lauschen gespannt. Sie alle versammeln sich für die Politarena.

Ein Thema, das alle beschäftigt

Die Berufsschule Wattwil organisiert dieses Podium, um junge Menschen politisch zu begeistern. In den letzten Jahren ging es dabei vor allem um regionale Wahlen, wie Turnherr mitteilt. Heute aber steht ein anderes Thema auf dem Programm: das Klima. Veranstalter Christoph Turnherr hat das Thema gewählt. Er sagt: «Das Klima hat die Menschen schon immer beschäftigt und wird sie auch immer beschäftigen.»

In diesem Jahr ist er besonders stolz darauf, dass so viele junge Expertinnen und Experten diskutieren. Mit dabei sind Grünen-Nationalrätin Franziska Ryser, SVP-Nationalrat Mike Egger, Wattwiler Gemeinderat Ruedi Bösch sowie Andrea Scheck, SP-Präsidentin vom Kanton St. Gallen. Ausserdem beteiligen sich Patrizia Egloff vom Förderverein Energietal Toggenburg und die beiden Schüler Simon Betschart und Adrian Fäh am Gespräch.

Auf verschiedenen Ebenen etwas verändern

Die Politarena ist in drei Teile gegliedert: Zuerst wird das Regionale angesprochen, dann geht es um die kantonale Ebene und zum Schluss wird über die schweizerische Klimapolitik diskutiert. Im regionalen Teil stellt Patrizia Egloff einzelne Projekte



Die beiden Schüler Simon Betschart und Adrian Fäh sind keine Unterstützer des Klimastreiks.



Patrizia Egloff, Energietal Toggenburg, sieht in kleineren Projekten grosse Chancen. Rechts: SVP-Nationalrat Mike Egger.



Gemeinderat Ruedi Bösch ist für die Begrünung Wattwils.



SP-Präsidentin Andrea Scheck spricht sich für den Klimafonds aus.



Grünen-Nationalrätin Franziska Ryser fordert eine Energiewende.



Moderator Christoph Turnherr.

Bilder: Lia Allenspach

von Energietal Toggenburg vor. Eines davon ist ein wassersparender Duschkopf, den die Toggenburgerinnen und Toggenburger vor einigen Jahren für zehn Franken kaufen konnten. Diese Aktion senkte den Wasserverbrauch in Haushalten um

bis zu 50 Prozent. Patrizia Egloff sieht in solchen Projekten eine grosse Chance und sagt: «Der Klimawandel ist keine parteipolitische Angelegenheit. Wir müssen alle zusammenarbeiten.» Auch der Wattwiler Gemeinderat Ruedi Bösch hat kon-

krete Ideen, wie die Gemeinde Wattwil Netto Null bis 2050 erreichen könnte. Er selbst sehe als Förster im Wald die Folgen von Wetter-Extremereignissen, wie Dürren oder starken Winden. Er ist überzeugt, dass die Gemeinde etwas gegen die Kli-

makrise tun kann. Deshalb befürwortet er ein grüneres Wattwil mit Bäumen und Wiesen.

Klimafonds oder Steuersenkung

Aus kantonaler Perspektive spricht Andrea Scheck. Sie

warnet, dass die Klimaziele nicht erfüllt werden, wenn der Kanton St. Gallen weiterzieht wie bisher. Sie spricht ganz direkt zu den Jugendlichen und sagt: «Es ist eure Zukunft, die auf dem Spiel steht.»

Andrea Scheck sieht das Problem darin, dass der hohe Preis die Menschen davon abhalte, eine Solaranlage zu kaufen. Sie wirbt deshalb für einen kantonalen Klimafonds. Er soll klimafreundliche Investitionen unterstützen.

Die beiden Schüler der Berufsschule sehen die Sachlage ein wenig anders. Sie kritisieren den Klimafonds und fordern, dass die Anreize für den Bau einer Solaranlage in Form einer Steuersenkung gesteigert werden sollten.

Schlagabtausch zwischen Egger und Ryser

Die hitzigste Diskussion liefern sich die beiden Nationalräte. Während Mike Egger findet, dass die Schweiz im internationalen Vergleich schon genügend mache, will Franziska Ryser eine Energiewende.

Franziska Ryser sieht dazu zwei Ansätze. Zum einen den Eigenkonsum, auf den alle individuell achten sollten. Zum anderen die staatliche und technologische Ebene. Dazu gehöre die Förderung erneuerbarer Energien, wie die Nationalrätin sagt. Mike Egger hingegen missfällt «links-grüne Klimapolitik», wie er es nennt. Er habe Angst, dass es eines Tages keine sichere Stromversorgung mehr gebe deswegen.

Der Ball geht hin und her, bis Moderator Christoph Turnherr schliesslich die Diskussion auflöst. Mit einem Lachen sagt er: «Man merkt, dass die beiden Politiker sind.»

Christoph Turnherr ist zufrieden mit der Veranstaltung. Während der ganzen Diskussion war das Publikum leise und interessiert. Christoph Turnherr sagt: «Selten habe ich so wenige Handys aufblitzen sehen.»



Aula Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Schauplatz der Politarena vom 23. Februar 2022

Bild: Lukas Weibel